

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

273 (21.11.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition: Tel. 491 Tel. 128 Karlsruhe. Luisenstraße Nr. 24.

Volkstfreund

Druck und Verlag: Buchdruckerei Göt & Cie, Karlsruhe. Geschäftszeit 7-1/7 Uhr.

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Zweites Blatt.

Aus dem Lande.

Durlach.

Das neue Krankentassengesetz. Eine kombinierte Versammlung von Vertretern der Ortskrankenkasse Durlach, sowie eine größere Anzahl Gemeinderats- bezw. Bürgerausschuhmilitärglieder und Mitglieder der Gemeindefrauenversicherung aus den Orten des Landbezirks Durlach tagte am Dienstag, 18. Nov., abends, im „Schwanen“.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit, ihre Meinung über die Organisation der Krankenversicherung in diesseitigen Bezirk mitzuteilen und daran die Bitte zu knüpfen, dieser Meinung bei der Gestaltung der Krankenversicherung Rechnung zu tragen. Wie uns bekannt, besteht die Absicht, im diesseitigen Bezirk zwei Krankentassen zu schaffen, und zwar je eine Ortskrankenkasse für die Stadt und eine für den Landbezirk.

Damit wird die Einvernahme der Angeklagten abgebrochen und in das Zeugenhör eingetreten. Als erster Zeuge wird Aug. Gerlan, Bahnhofsbeamter in Basel, aufgerufen, der mit dem Angeklagten Geitlinger im Jahr 1912 eine Prüfung auf das Sehermögen vorgenommen hatte.

Der Angeklagte B. klagt gegen den Milchhändler L. wegen Entlassung ohne Grund auf 10 Mk. rückständigen Lohn und 25 Mark Entschädigung. Mäher war zuerst auf Probe für 14 Tage eingestellt. Der Beklagte erklärte ihm nach einigen Tagen, daß er ihn behalte und nur Stägige Kündigung habe.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 21. Nov.

Aus dem Karlsruher Gewerbegericht.

Sitzung vom 15. November.

Der Richter B. klagt gegen den Milchhändler L. wegen Entlassung ohne Grund auf 10 Mk. rückständigen Lohn und 25 Mark Entschädigung. Mäher war zuerst auf Probe für 14 Tage eingestellt. Der Beklagte erklärte ihm nach einigen Tagen, daß er ihn behalte und nur Stägige Kündigung habe.

Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 15. November 1912.

Dank. Herr Leutnant Geisler dankt in einem Schreiben an den Oberbürgermeister für die warme Teilnahme, die den Hinterbliebenen seines Vaters, des kaiserl. Oberpostdirektors Geisler, vom Stadtrat und der Bürgerschaft erwiesen worden ist.

Begleichwünschung. Der Stadtrat hat dem Herrn großh. Baurat a. D. Adolf Willard, städt. Kommissionsmitglied und früherem Mitglied des Stadtrats, zum 80. Geburtstag herzlichste Glückwünsche unter Überbringung einer Blumenpende ausgesprochen, wofür Herr Willard in einer Zuschrift verbindlich dankt.

Stapelauflauf des Kleinen Kreuzers „Karlsruhe“. Der Oberbürgermeister berichtet über die von ihm im Auftrage S. M. des Kaisers am 11. d. M. in Kiel vollzogene Lande des Kleinen Kreuzers „Karlsruhe“ und über die aus diesem Anlaß abgehaltenen Feierlichkeiten, denen er in Begleitung eines weiteren Mitglieds des Stadtrats angewohnt hat.

Pflege der Leibesübungen an den Fortbildungsschulen. Auf Vorschlag des Volksschulrektors wird für die Einführung von Turnunterricht an der Knaben- und Mädchenfortbildungsschule die Summe von 720 Mk. im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgezogen. Der Unterricht soll zunächst wöchentlich in je 2 Abteilungen an den Abenden der Wochenange erteilt werden.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Die 3 Gaslaternen auf den Tor- und Mauerpfählen des städt. Schlachthofes an der Schlachthausstraße sollen durch Glühlampen mit selbsttätiger Zündung ersetzt werden und die Laternen auf der Viehhofstraße, die bisher noch Schluß des Viehhofes gelöst wurde, bis Mitternacht gebrannt werden.

Örtliche Inventurbehörden. Die Amtszeit der Mitglieder der örtlichen Inventurbehörden der Stadtteile Veierheim, Mithheim und Müppurr läuft mit Ende d. J. ab. Die Mitglieder der Inventurbehörde für Mithheim werden als solche auf 6 Jahre wieder gewählt; zu Mitgliedern der Inventurbehörde für Müppurr werden auf die Dauer von 6 Jahren berufen die Herren: Schneidemeister Jakob Höger (Vorsitzender), Badermeister Wilhelm Appenzeller, Gemeindefreier Friedrich Klok, als Stellvertreter Metzger und Landwirt Ludwig Krafft. Für den Stadtteil Veierheim wird eine besondere örtliche Inventurbehörde nicht gebildet. Dafür wird dieser Stadtteil in den Bezirk des Ortsgerichts 1 der Altstadt einbezogen.

Beleuchtung des neuen Bahnhofsplatzes. Der Vorschlag der Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke für die Beleuchtung des Platzes vor dem neuen Hauptbahnhof wird genehmigt. Es sollen darnach 7 Flammboogenlampen auf architektonisch ausgebildeten Gittermasten aufgestellt und 3 dieser Lampen während der ganzen Nacht, die übrigen nur bis Mitternacht gebrannt werden. Die den Bahnhofsplatz umsäumenden Arkaden sollen mit elektrischer Glühlampenbeleuchtung (140 Lampen) versehen werden. An Werktagen sollen nur etwa 35 dieser Glühlampen bis Mitternacht brennen, an Sonn- und Feiertagen und bei feierlichen Anlässen sämtliche Lampen.

Ausscheidung von Landstraßen. Bei großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wird beantragt, daß die Durlacher Allee auf der Strecke zwischen Schlachthof und strategischer Bahn aus dem Landstraßenverband ausgeschieden und zur Unterhaltung als Ortsstraße in den Besitz der Stadtgemeinde überwiesen wird.

Kirchenplatz im Stadtteil Durlach. Der Platz vor der neuen Kirche im Stadtteil Durlach soll eine gefälliger Form erhalten. Zu diesem Zwecke soll das Einfriedigungsgelände des Schulhauses auf der Ostseite zurückgekauft und längs derselben eine Anzahl Bäume angepflanzt werden. Die Kosten mit 830 Mk. werden in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags aufgenommen. Die späte Dreiecksfläche auf der Westseite soll veräußert und nach bestimmten Vorschriften überbaut werden. Zunächst wird das Tiefbauamt ersucht, die nötigen Änderungen des Ortsbauplanes in Vorschlag zu bringen.

Wetterhushallen für Straßenbahngäste. In der Karlsruhe bei der Hauptpost soll eine Wetterhushalle für die auf die Straßenbahn wartenden Fahrgäste nach dem Projekte des städt. Stadtrats aufgestellt werden. Die Kosten im Betrage von 60 000 Mk. werden in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt. Die Errichtung einer solchen Wetterhushalle in der Kaiserstraße beim Marktplatz wird im Interesse der Erhaltung des Platzbildes abgelehnt.

Erneuerung von Straßenbahngleisen. Das Straßenbahnamt beantragt, den Bahnkörper in der Kaiserstraße zwischen Leopold- und Karlsruhe, der mit nachhaltigem Erfolge nicht mehr ausgebessert werden kann, zu erneuern. In diesem Zwecke sollen ein neuer Unterbau unter Verwendung wasserdurchlässigen Gerölls hergestellt, neue Schienen von stärkerem Profil eingesetzt und durch Schienenriemenentwässerung im Anschluß an die Kanalisation entwässert werden. Zwischen und neben den Gleisen und in der Straßenmitte soll Granitpflaster hergestellt werden, weil die Asphaltdeckung an den Schienen immer wieder ausbröckelt. Gleichzeitig ist Ecke Karl- und Kaiserstraße die Anlage einer doppelgleisigen Abzweigung mit vorgelegtem Gleiswechsel vorgezogen, um von Westen her durch die Karlsruhe nach dem neuen Hauptbahnhof fahren zu können. Die Kosten sind auf 84 500 Mk. veranschlagt. In Uebereinstimmung mit der Baukommission beschließt der Stadtrat, dem Antrag zuzustimmen und einen entsprechenden Kredit beim Bürgerausschuß auszufordern.

Straßenbahnverbindung mit dem Hoftheater. Das Straßenbahnamt legt auftragsgemäß ein Projekt für die Herstellung einer Straßenbahnverbindung mit dem großh. Hoftheater vor. Danach soll von der Kaiserstraße ein Gleis durch die Waldstraße bis vor das großh. Hoftheater geführt werden. Vor der Brauerei Schrenpp und vor dem großh. Hoftheater sind Ausweichstellen vorgezogen. Die Linie soll nur vor und nach den Vorstellungen und Konzerten im Hoftheater betrieben werden. Die Baukosten sind auf 44 000 Mk. veranschlagt. Das Straßenbahnamt wird ersucht, zunächst nach einer Betriebskostenrechnung aufzutreten, und zwar auch für den Fall, daß das Gleis nur bis vor Hans Thomastraße mit Abstellgleis in dieser gebaut wird.

Ausgestaltung des Eisenbahnfahrplans. Herr Stadtrat Oerter, Mitglied des Eisenbahnrats, berichtet über die Verhandlungen der am 8. d. M. im Gebäude der Sandelkammer abgehaltenen Konferenz über die Ausgestaltung des Winterfahrplans 1912/1913. Er hat in dieser Konferenz in Uebereinstimmung mit dem Stadtrat wiederum Wünsche nach Einlegung beschleunigter Personenzüge auf der Kraichgau- und nach Verbesserung der Zugverbindungen mit Mainz und der Pfalz betreten. Die großh. Generaldirektion bezieht sich übermalige Prüfung dieser Wünsche vor.

Bevölkerungsbewegung im Monat Oktober. Die Zahl der Geburten betrug 153 (1911: 132). — Lebendgeborene betrug 260 (1911: 247) angemeldet, davon 126 (144) Knaben und 134 (103) Mädchen; ehelich waren 228 (215) und unehelich 32 (32). Die Zahl der Totgeborenen betrug 9 (4), darunter 4 (4) Knaben und 5 (—) Mädchen. — Gestorben sind 66 (1911: 134) Personen, und zwar 63 (69) männlichen und 3 (65) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 30 (27) Kinder im 1. und 11 (9) im 2. bis 15. Lebensjahr. — Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 1 Fall (1911: —); Masern (—); Diphtherie und Krupp 1 (4); Neudhustern 1 (—); Typhus (—); Influenza (—); Genickstarre (—); Lungentuberkulose 22 (15); Lungenentzündung 7 (4); Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 11 (5); Krankheiten der Kreislauforgane 9 (14); Krankheiten des Nervensystems 14 (12); Magen- und Darmkatarrh 12 (19), darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 10 (16); Sonstige Magen- und Darmkrankheiten 13 (11); Krebs und sonstige Neubildungen 18 (14); Selbstmord 5 (1); Verunglückung 4 (5). — Auf 100 Einwohner und auf 3 Jahr berechnet betrug die Zahl der Geburten 15,19 (1911: 11,57), der Geburten 23,10 (21,82), der Lebendgeborenen 22,41 (21,64), der Sterbefälle 14,31 (11,74) und der Geburtenüberschuss 8,10 (9,90).

Fleischversorgung im Monat Oktober. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurde 331 (1911: 234) Ochsen, 191 (239) Kühe, 112 (225) Rinder, 205 (128) Ferkel, 1178 (1166) Kälber, 3844 (6618) Schweine und 165 (182) Schafe aufgetrieben. Von dem aufgetriebenen Vieh waren eingeführt: Aus Holland 205 Ochsen, 31 Rinder, 134 Ferkel (1911: —), aus der Schweiz 15 Kühe, 2 Ferkel (1911: —). Geschlachtet wurden 351 (1911: 325) Ochsen, 194 (272) Kühe, 110 (228) Rinder, 236 (143) Ferkel, 1344 (1469) Kälber, 2271 (4309) Schweine und 200 (217) Schafe. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 103 246 (1911: 82 772), Kühe 40 242 (53 918), Rinder 22 752 (42 717), Ferkel 69 515 (49 458), Kälber 53 760 (55 822), Schweine 154 428 (297 321) und Schafe 5000 (5425) Kilo. Das Gesamtgewicht betrug 449 542 (1911: 587 918), darunter Kleinvieh mit 213 787 (359 053) Kilo. Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischsorten führten betrug 193 329 (60 226), davon aus dem Ausland 148 980, und zwar aus Holland 144 305 und aus Dänemark 4675 (1911: —) Kilo.

Aus der kleinen Spitalstraße. Wegen Körperverletzung wurde ein lediger Techniker aus Gelsenkirchen angezeigt, weil er in der Nacht vom 15. d. M. in der kleinen Spitalstraße einer Beschäftigten einen leichten Messerstich in die Brust versetzte.

Verträgerischer Agent. Ein 27 Jahre alter, verheirateter Vermittlungsagent aus Hamburg, der in Forstheim wohnte und hier in der Rheinstraße ein Bureau hatte und dringend verächtlich ist, seinen Auftraggebern viel zu hohe Vermittlungsgebühren abgenommen zu haben, wurde festgenommen.

Das Eisenbahnunglück bei Leopoldshöhe vor Gericht.

Freiburg, 19. Nov. Bei nur schwach bestem Zuhörerraum begann heute vormittag unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Wühling vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den 31 Jahre alten, verheirateten Rangierer Fritz Geitlinger von Wollbach und den 47 Jahre alten Hilfsweidenwärtler Wilhelm Argait von Gallingen, welche angeklagt sind, das Eisenbahnunglück, das sich in der Nacht vom 30. auf 31. März auf der Station Leopoldshöhe ereignete, bei welchem der Lokomotivführer Joh. Rigi und der Seizer Herrmann Leber getötet wurden, verschuldet zu haben. In seiner Einvernahme bekennt der Angeklagte Argait, daß er durch Unachtsamkeit das Unglück verschuldet habe; er muß allerdings einräumen, sich über die richtige Stellung der Weiche nicht überzeugt zu haben, aber es sei dies geschehen, weil er nach anderweitig dienstlich beschäftigt gewesen wäre. In der Verhandlung wird festgestellt, daß der hier in Frage kommende Zug — Gilgitzug 6007 — von Konstanz mit vier Minuten Verspätung eingetroffen; es mußten dem Zuge noch einige Wagen angehängt werden, die Weicherfahrt nach Basel hätte um 12,50 Uhr erfolgen sollen. Geitlinger gibt seine Erklärungen in recht unsicherer Weise, er scheint sehr verwirrt zu sein und verwickelt sich wiederholt in Widersprüche. Nach einer kurzen Verhandlungspause wird in die Erörterung der Dienstzeit und Ruhepausen des Angeklagten Geitlinger eingetreten. Er hatte in seiner Einvernahme vor dem Untersuchungsrichter angegeben, daß er infolge Ueberanstrengung den ihm übertragenen Dienst nicht richtig ausführen konnte. In der heutigen Verhandlung wird festgestellt, daß dem Nachtdienste des Angeklagten eine längere Ruhepause vorausgegangen sei. Er war um halb 7 Uhr zum Dienst angetreten und die Arbeitszeit hätte je nach Umständen bis halb 2 oder 2 Uhr gedauert. Es wird festgestellt, daß von 10 Uhr abends bis morgens 4 Uhr nur ein Mann im Rangierdienst tätig sei.

Der Verteidiger Fröhauß wirft die Frage auf, warum der Bahnhof Leopoldshöhe in bezug auf das Dienstpersonal so mangelhaft behandelt werde und namentlich die nötige Aufsicht fehle. Sachverständiger Petram erklärt, daß der Bahnhof Leopoldshöhe nicht anders behandelt werde, als andere Bahnhöfe von gleichem Umfange und Größe. Das Aufsichtspersonal hat seine Aufgabe vollkommen erfüllt.

Dr. Deuchler äußert sich über das Sehermögen des Angeklagten Geitlinger, das er als nahezu, doch nicht als ganz normal bezeichnet.

Der Angeklagte Geitlinger, das er als nahezu, doch nicht als ganz normal bezeichnet.

Der Angeklagte Geitlinger, das er als nahezu, doch nicht als ganz normal bezeichnet.

Der Angeklagte Geitlinger, das er als nahezu, doch nicht als ganz normal bezeichnet.

Der Angeklagte Geitlinger, das er als nahezu, doch nicht als ganz normal bezeichnet.

Verband der Brauerei- und Mühlen-Arbeiter und verwandter Berufsgenossen.

Bezirksstelle Karlsruhe i. B. Büro: Bachstr. 69.

Familienausflug nach Forchheim

statt, wozu um zahlreiche Beteiligung erucht wird. Abfahrt Karlsruhe Grenzstraße 321 Uhr, Grünwinkel 322 Uhr. Fußgänger treffen sich nachmittags 2 Uhr im Rheinhafen, Bachstr. 2. 3381 Der Vorstand.

Bruchsal.

Zur Ortskrankenkassenwahl

findet am Freitag, den 22. d. Mts., abends 8 Uhr im Saale „zur Fortuna“ eine

öffentliche Versammlung

statt mit dem Thema:

Die bevorstehend. Wahlen zur Ortskrankenkasse.

Referent: Herr Stadtverordneter W. Hof aus Karlsruhe, Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe.

Hierzu sind alle weiblichen und männlichen Mitglieder der Ortskrankenkasse höflichst eingeladen mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Freie Diskussion.

Das Wahlkomitee des evangel. Arbeitervereins. Das Gewerkschaftskartell Bruchsal. 3297

Praktisches Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenk.

1 Flasche Medizinal-Wein

oder

1 Flasche Dessert-Wein umsonst!!!

im Verkaufswert bis zu Mk. 1.50 erhält jeder Kunde, der unsere grünen Gutscheine sammelt. Bei Einkauf von Waren im Betrage von 1 Mark (Zucker ausgeschl.) wird jedem Käufer von heute bis zum 31. Dezember ds. Js. ein grüner Gutschein ausgehändigt. (Bei 50 Pfg. ein halber Schein.) Wer 25 Stück oder 50 halbe davon in unseren Verkaufsstellen abliefern, erhält obiges Geschenk.

Wir machen unseren titl. Kundenkreis besonders darauf aufmerksam, dass dieses Geschenk weder auf Kosten der anerkannt guten Qualität unserer Waren, noch auf Kosten unserer bekannt billigen Preise verabreicht wird.

Hochachtungsvoll

Gebrüder

3392

Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros

Büro: Douglasstr. 18 (von 8-12 u. 2-7 Uhr).

Telephon Nr. 3335.

Detail-Verkaufsstellen:

Karlsruhe: Amalienstr. 25a (Geschäftsleitung: H. Kohlwe).

Karlsruhe: Wilhelmstr. 30 (Geschäftsleitung: Geschw. Hauenstein).

Karlsruhe: Rheinstr. 34a (Geschäftsleitung: Geschw. Feibelmann).

Knielingen.

Teutschneureut.

Rabatt-Sparverein Karlsruhe E. V.

Denken Sie

jetzt schon

an ihre

Weihnachts-Einkäufe

und

besuchen Sie recht bald

die

Geschäfte unserer Mitglieder!

Reichhaltige Auswahl und aufmerksame Bedienung sowie

sorgfältige Anfertigung und pünktliche Lieferung eventl. nicht vorrätiger Waren

sind besondere Vorteile frühzeitigen Einkaufs

die

3328

jedermann benützen sollte!

Rabatt-Sparverein Karlsruhe E. V.

Fahrradhaus „Frisch-auf“

Tel. 3196 Adlerstr. 8. Filiale Karlsruhe Adlerstr. 8 Tel. 3196

Eigentum des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität empfiehlt der gesamten Arbeiterschaft von Karlsruhe und Umgebung seine bestrenommierten Waren wie:

„Frisch-auf-Fahrräder“ 2 Jahre Garantie mit Patent garantiert haltend und staubfester.

Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Frisch-auf-Pneumatiks, Bekleidungsgegenstände.

Unsere sämtlichen Waren sind außer unserer Filiale Karlsruhe noch in folgenden Orten zu haben:

M. a. M.: Karl Reib, Balg; Thomas Pflüger, Bruchsal; Michael Heintel, Friseur, Regelstraße, Dagland; Otto Dannenmeier, Durlach; Ludwig Müller, Friedrichstr. 4, Gaggenheim; Karl Raupp II., Liederstheim; Albert Seil, Schmied, Ottersdorf; Andreas Frig, Rastatt; Otto Eier, zum „Anter“, Rastheim; Ludwig Weinacher zur „Krone“, Stettfeld; Wilhelm Vehtler, Söllingen; Johann Endres, Stuppertsch; Theodor Weiler, Teutschneureut; Jakob Zimmermann, Wolfartsdweier; Jakob Rohrer, Wintersdorf; Max Schäfer, Jentern; Paul Baber. 20

Teilzahlung gestattet.

Durlach.

Wilhelmstraße 5 ist eine febl. 2 Zimmer-Wohnung sogleich zu vermieten. 3314

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Geibelstr. 6, 4. St., Mühlburg. 0681

Ausgegangene Haare

laufen zu höchsten Preisen Oskar Decker, Haarhandlung, Kaiserstraße 82. 55



Pelerinen

auch für Frauen und Mädchen kauft man sehr vorteilhaft bei L. Gretz Marlenstr. Nr. 27.

20% Rabatt

gewähre auf

Damen-Kostüme 3209

Damen-Baletots

Kostümröcke, Blusen

Unterröcke, Capes

Wilhelmstr. 34, 1 St. Keine Ladenspeisen.

Pelze

3145

Pelze

stauend billig.

Nur

32 Zirkel 32

Ecke Ritterstraße 1 Treppe. Sonntags v. 11-1 Uhr geöffnete.

Zu Kaufe und verkaufe fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen, zu billigen Preisen. 16

Wilhelm Schwab Durlacherstraße 85.

Brantleute

kaufe 2703

Möbel, Betten,

kompl. Einrichtungen am billigsten bei großer Auswahl in 4 Stockwerken bei

Heinrich Karrer Karlsruhe-Brühlstraße 19

kein Laden; Verkauf nur in den Lagerhäusern im Hof.

Extra-Angebot.

Anzüge von 6.- Mk. an, Heberzähler 3.-

sowie Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Weitzeng, kaufen Sie immer billigst bei 3295

Arnold Schab, Jähringerstraße Nr. 35.

Die drohende Erhaltung

bleibt aus oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar Wobert-Tabletten genommen werden.

Sie bringen die Seiserheit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überragende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgeben lassen.

Die Schachtel kostet in allen Apotheken u. Drogerien 1 M.

Verkaufe

fortwährend gut erhalten. Herren- und Frauen-Kleider, gut gemachte Schuhe, Stiefel in eigener Schuhmacherwerkstatt. 18

Frau Streckfuß Durlacherstraße 79.

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Erfordert keinen weitem Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich

billig im Gebrauch!

Giebt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche.

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.